

Selbstüberprüfung gesundheitspraktischer Kompetenzen

Die folgende Checkliste ist Teil der Aus- und Weiterbildungsunterlagen für GesundheitspraktikerInnen im BfG. Deshalb ist sie in einer kollegialen Du-Form formuliert. Ausführliche Kommentare zu den einzelnen Kompetenzen finden sich in den Ausbildungsskripten und im neuen Forum des Berufsverbandes (www.berufsverband-gesundheitspraxis.de - Mitgliederforum). Selbstverständlich kann diese Checkliste auch von allen anderen PraktikerInnen als Anregung und Orientierung genutzt werden.

Zur Gebrauchsanweisung:

Du fragst Dich bei den einzelnen Themen nach einer spontanen Punktebewertung.

10 Punkte bedeuten: Ich weiß und fühle, dass ich diese Kompetenz in der Praxis sehr gut umsetzen kann.

0 Punkte würde bedeuten: Für diesen Aspekt habe ich kaum einen Schimmer, wie ich das machen kann.

Wenn Du gar nicht verstehst, was mit der Frage gemeint ist, hilf bitte den Autoren sich besser auszudrücken gib eine Rückmeldung über info@dgam.de an Gerhard Tiemeyer.

Für die Gesamteinschätzung hast Du natürlich die einzig relevante Kompetenz. Wenn Du Dich fragst, welche Art von Weiterbildungen oder Praxisveränderungen sinnvoll sein könnte, ist vielleicht eine Beratung hilfreich.

Kompetenzbereich Allgemeine Praxisführung	Punkte Deine Selbsteinschätzung
Ist mein Wissen um formale Themen sicher (aktuell)? Behörden, Finanzierung, Versicherungen, Werberecht	
Ist meine Informations- und Adressdatei für Beratungen ausreichend? (Liste von Fachleuten, helfenden Einrichtungen, Notrufnummern, Fach- und Beratungsliteratur oder andere Medien)	
Bin ich für Krisensituationen (allgemeine Unfälle, besondere Situationen in Bezug auf meine Methoden) vorbereitet	
Fühle ich mich in Bezug auf meine Werbung ‚rund‘ (Stimmt die Relation zwischen Aufwand und Erfolg; ist Stil und eigene Identität stimmig?)	
Fühle ich mich darin sicher, den Unterschied zwischen gesundheitspraktischen Arbeit und heilungsorientierter Arbeit umzusetzen? (habe ich eine gute berufliche Identität?)	
Habe ich eine stabile professionelle Empathiekompetenz? (mit KundenInnen mitzuschwingen und zugleich arbeitsfördernde Distanz und Metakompetenz zu bewahren)	
Kompetenzbereich Gesundheitspraktische Gesprächsführung	Punkte Deine Selbsteinschätzung
Wie gut kann ich mich in der Sprache der KundenInnen bewegen; (Metaphern aufgreifen, einzelne Worte und Sichtweisen übernehmen und kreativ für die Ziele meiner Praxis nutzen; mein Menschenbild, meine Methode in der Sprache der KundenInnen erläutern)	
Habe ich genügend Können, um mit KundenInnen Ziele zu entwickeln, die konkret, verständlich, erreichbar, ökologisch und durch die Klienten überprüfbar sind?	
Wie gut kann ich Kompetenzen erkennen (auch in den anfänglich negativ erlebten Erfahrungen) Wie gut kann ich gesundheitspraktische kleine Minimaxinterventionen umsetzen (in Angebotsform sprechen, ‚für‘ statt ‚gegen‘; ‚sowohl als auch‘ statt ‚entweder oder‘; und anstatt aber; u.ä.)	



Kompetenzbereich Gesundheitspraktische Gesprächsführung	Punkte Deine Selbsteinschätzung
Wie gut kann ich, wenn KundenInnen Schmerzen oder Leid erleben, dieses empathisch begleiten und die Aufmerksamkeit auf relativ angenehmeres Erleben lenken?	
Wie gut kann ich KundenInnen anregen in eine selbst-beobachtende Haltung zu gehen und mit sich selbst und den eigenen Anteilen freundlich zu kommunizieren?	
Wie gut kann ich den Übergang in den Alltag begleiten? - Integration neuer Erfahrungen - für längere Lernphasen – in denen es auch Rückschritte geben wird - motivieren	
Bin ich in ein oder mehreren speziellen Kommunikationstechniken praxissicher	
Kontakt mit dem Inneren Team	
Dialogische Aktive Imagination	
Arbeit mit offenen Phantasiereisen	
Trance/Hypnose in der Gesundheitspraxis	
Arbeit mit Symbolen	
Lösungsorientierte Beratung	
Gruppenleitung	
Anderes: ...	
Kompetenzbereich Methoden - Handwerk	Punkte Deine Selbsteinschätzung
Fühle ich mich mit meinem Fachwissen sicher? (weiß ich genug über meine Methode in Bezug auf die Wirkungsweise, die Tradition, aktuelle Forschung, Diskussionen oder Anwendungserfahrungen? Bei PraktikerInnen, die mit Stoffen arbeiten: fühle ich mich mit meinem Wissen über die Eigenschaften der Stoffe (z.B. Äth. Öle, Farben, Blüten)	
Habe ich eine für mich gute Balance zwischen sachlichem Wissen und intuitivem Erleben? (eine gute Balance von Planung/Reflektion und Hingabe an den Fluss der Praxis)	
Wie sicher fühle ich mich in Bezug auf das flexible und kreative Anwenden meiner Techniken für die unterschiedlichen Praxissituationen? (Arbeit mit AnfängerInnen oder erfahrenen Kunden/innen; Prozessaufbau und Prozesssteuerung)	
Bin ich in meinem methodischen Können klar abgegrenzt gegenüber Therapie und Heilkunde? Oder wünsche ich mir noch mehr spezielle gesundheitspraktische Methodenveränderung?	
Wie sicher kann ich die Wirkungen meiner Methoden steuern bei Ängsten, bei Krisen und in Bezug auf die individuellen Lebenssituationen der Kunden? (speziell bei der Arbeit mit kritischen Themen oder Anwendungsaspekten)	